



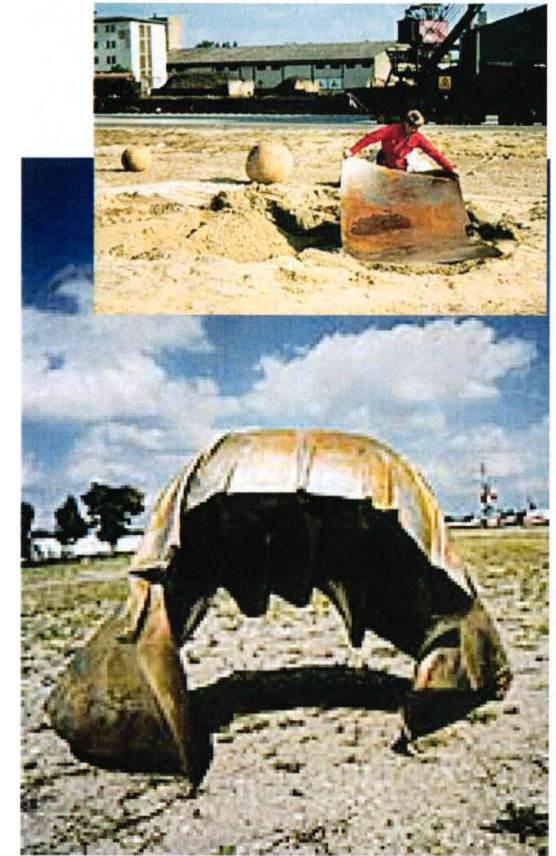
Tone Schmid

1957 in Falkenstein/Bayerischer Wald geboren
Autodidakt
Lebt und arbeitet seit 1999 in Weiden/Opf.
Seit 2000 im Berufsverband Bildender Künstler

Tone Schmid's Betätigungsfelder reichen von Kinetik-, Klang- und Licht-Objekten hin zu Aktionen, die das Thema Verformung (z.B. Kunststoff, Schaumstoff, Blech ...) bzw. Vergänglichkeit (auch: Eis-Arbeiten) umsetzen. In der Auseinandersetzung mit politischen und sozialen Missständen und deren Auswirkungen auf das Individuum will er selbst Position beziehen und auch den Betrachter zum Agieren motivieren. Die verwendeten Materialien und Techniken (Reststoffe, Fundstücke, Assemblagen, ready-mades) stehen hiermit in direkten Zusammenhang, da eines seiner Anliegen auch der Kampf gegen die Vergeudung von Ressourcen ist.

„Maria breit den Mantel aus!“ – so lautet ein bekanntes Kirchenlied. Hier ist es kein Mantel, aber doch denkt man unwillkürlich an Maria. Es ist ein riesiges Schleiertuch. Wie groß erst dürfen wir uns das Wesen vorstellen, dessen Haupt von diesem Schleiertuch bedeckt wird. Das freilich stellt der Künstler dem Betrachter anheim, macht es ihm sogar zur Aufgabe. Die Übergröße und die große Leere dieser Form haben etwas Herausforderndes. Daran kommt man nicht so leicht vorbei. Seit jeher zieht die Steigerung ins Monumentale die Menschen in den Bann. Hier aber kommt noch etwas Befremdliches hinzu: nur die Hülle ist groß, das eigentliche Kernstück jedoch fehlt. Ein großer offener Schleier, schwebend über unseren Köpfen, Luftgrotte, wartend darauf, dass wir den Hohlraum füllen, auf Tuchfühlung gehen mit diesem weiten Kopftuch, das den ganzen Kirchenraum überschirmt. Unendlich viel hat darunter Platz, Schleier begleiten die Bräute ebenso wie den Tod, und vieles dazwischen, seit Jahrtausenden. Dieses Schleiertuch jedenfalls zeigt ein offenes Gesicht, will nur zarter Schutz sein, keinesfalls Versteck. So darf der Betrachter sich ermuntert fühlen, offenen Herzens ein und aus zu gehen oder unter diesem Schleier zu verweilen. Man wird etwas spüren, mag es auch noch so schleierhaft erscheinen.

FF



Madonna

2000
L 230 cm, B 117 cm, H 108 cm

Entstehungsgeschichte:
VerFormance im Hafen Regensburg: Blechplatte, auf Sandbett liegend, wird durch Abwurf einer Eisenkugel aus großer Höhe verformt, siehe hierzu den Anfang des Videoclips:
<https://www.youtube.com/watch?v=SfdDXzOgR44>

Da-Sein in Kunst und Kirche

Begegnungen von Gegenwartskunst und christlicher Gemeinde

Das Diözesanmuseum und der Künstlerseelsorger des Bistums Regensburg starteten 2011 ein neues liturgisches Kunstprojekt.

Künstler stellen Werke zur Verfügung, die existenzielle Themen des Daseins betreffen. Ausgewählte Pfarreien wollen diese Kunstwerke beim Gottesdienst oder in anderen Formen der Gemeindegemeinschaft für Erwachsene, Jugendliche oder Kinder konkret in den Blick nehmen. Auf diese Weise könnten Diskussionen über Kunst, über das Leben und über den Glauben und vor allem auch darüber, was diese drei verbindet, angeregt und gefördert werden.

Einige Kernthemen unseres Daseins – Beziehungen, Schmerz, Angst, Freiheit, Liebe oder Vergeblichkeit und Tod beschäftigen seit jeher die Künstler ebenso wie jeden nachdenkenden Gläubigen. Das Projekt „Da-Sein in Kunst und Kirche“ soll ein Versuch sein, an diese verbindende Tradition anzuknüpfen, mit welcher sich Kunst und Glaube durch die Jahrhunderte gegenseitig befruchtet und großartige Werke hervorgebracht haben.

Das Kunstprojekt geht nun erfolgreich ins fünfte Jahr.

Diözesanmuseum Regensburg
Obermünsterplatz 7, 93047 Regensburg
Tel. (0941) 597-2530, Fax -2531
museum@bistum-regensburg.de
www.bistumsmuseen-regensburg.de

Dr. Werner Schrüfer
Künstlerseelsorge
Bischöfliches Seelsorgeamt, Obermünsterplatz 7, 93047 Regensburg
Telefon (0941) 597-1627
wschrufer.seel@bistum-regensburg.de

Ausstellungen

- 2000 Hafenprojekt Regensburg: „Ver-Form-ance“;
- 2001 „Kunst zieht Fäden“, Kunst- und Gewerbeverein, Regensburg
- 2005 Bildhauer-Symposium, Eggenfelden/Gern;
- 2006 Internationales Bildhauersymposium „Wald“, Waldmünchen
- 2008 lorem ipsum: BBK Bayern,; München; „bebungen“, Sigismund-Kapelle, Regensburg,
- 2009 X+X, Kebbelvilla, Schwandorf
- 2010 Galerie Graz, Regensburg, mit Jürgen Huber
- 2011 „positionen“, Kulturevent des Augustinus-Gymnasiums Weiden
- 2012 „Nachhaltigkeit“, BBK Nürnberg
- 2013 "Blaue Nacht" in Nürnberg im Germanischen Nationalmuseum; "objets trouvés": DEZ Regensburg; "aspekte"; „Bella figura“: mit GRAZ im DEZ Regensburg und Alte Feuerwache Amberg (Jan./Febr.2014)
- 2014 "LUXXXUS", Kunst- und Gewerbeverein Regensburg; KUNSTPARTNER, Kunstverein Weiden; Cordonhaus Cham zum Nordgautag
- 2015 Kebbel-Villa Schwandorf, Sammlung des Bezirks; *Artist in Residence* in Klenova, Villa Paula (CZ)

Regelmäßige Teilnahme an den Jahres-Ausstellungen des Kunst- und Gewerbevereins Regensburg, des BBK Oberpfalz/Niederbayern und bei den Mitgliederausstellungen „passt!“ im Kunstverein Weiden; mehrmalige Beteiligung im Kunstpartner-Kunstkalender.

KIRCHE
KUNST



Tone Schmid

Madonna

Laberweinting
St. Martin